



Wohnpark in Frotschhausen

## Wenn der Bürgermeister baut

Frotschhausen - Bürgermeister Dr. Daniell Bastian verwaltet nicht nur seine Stadt, er baut sie sogar selbst mit auf. Von Sabine Müller

Dies ist ein Blindtext. Er soll die Herzen der Leser erfreuen und handelt deswegen nicht von Sex, Gewalt oder der Immobilienwirtschaft. Dies ist ein Blindtext. Er soll die Herzen der Leser erfreuen und handelt deswegen nicht von Sex, Gewalt oder der Immobilienwirtschaft. Dies ist ein Blindtext. Er soll die Herzen der Leser erfreuen und handelt deswegen nicht von Sex, Gewalt oder der Immobilienwirtschaft.

So setzte er gestern Vormittag auf dem Baugelände des Wohnparks „Alter Hof“ in Frotschhausen zumindest symbolisch das Wandelement eines Reihenhauses an seinen Platz. Von den 24 Eigenheimen, welche die Deutsche Reihenhau AG derzeit an der Forsthausstraße errichtet, sind bereits 18 verkauft. Die kleine Reihenhaussiedlung im rund 5300 Quadratmeter großen Plangebiet südlich der Forsthausstraße hat schon deutlich Gestalt angenommen. Medienwirksam legte gestern Vormittag Seligenstadts Rathauschef Dr. Daniell Bastian selbst Hand an bei den Bauarbeiten. Da er ohne Helm gekommen war – „den brauche ich nicht so oft“ – wurde flugs ein Kopfschutz für ihn besorgt.

Die Eigenheime entstehen in Betonfertigbauweise, deshalb wurde der symbolische Spatenstich durch das Hauswandsetzen ersetzt: Per Kran schwebte das zwölf Meter lange und rund acht Tonnen schwere Teil mit großer Öffnung für die Terrassentür, das exakt in die Speisefuge versetzt werden muss, vom Himmel. Die Fertigbauteile lässt die DRH Deutsche Reihenhau AG in einem Betonwerk in Bad Dürkheim gießen. „Serienproduktion und Vorfertigung sorgen bei uns dafür, dass wir schnell, äußerst präzise und preiswert bauen können“, erläuterte Pressesprecher Achim Behn. „In den vergangenen Jahren haben wir so mehr als 7500 Familien in ganz Deutschland in die eigenen vier Wände bringen können.“

In Seligenstadt wird der Kölner Bauträger erstmals aktiv und investiert dabei 5,5 Millionen Euro. „Am 10. Januar wurde mit dem Rohbau begonnen, in etwa zehn Wochen soll Richtfest gefeiert werden“, informierten Bauleiterin und Projektentwickler beim Vorort-Termin. Für die ersten zwölf der insgesamt 24 Reihenhäuser in zweigeschossiger Bauweise wurden die Serienelemente für Wände und Decken schon gesetzt, nächste Woche kommen die Dächer drauf. Bei den Gebäuden des zweiten Bauabschnitts wurden bereits die Bodenplatten gelegt.



online seit:  
13.04.2017

Rubrik:  
Lokales

Link:  
<https://tinyurl.com/jvsk9s8>

Da es keinen Keller gibt, sind ein Gartenhäuschen sowie ein etwa zwei Quadratmeter großer Abstellraum im Obergeschoss der Häuser im Preis inbegriffen. Im Dachgeschoss besteht die Option, ein zweites Bad und zwei Zimmer mit Dachschräge unterzubringen. Der Einstiegspreis für den angebotenen Haustyp „141 m<sup>2</sup> Familienglück“ inklusive Grundstück liegt bei 250.000 Euro für ein Mittelhaus; 18 Eigenheime sind bereits verkauft. Im November können laut DRH-Vertreter die Ersten einziehen, Anfang 2018 wird der Wohnpark voraussichtlich komplett fertiggestellt sein.

Der Wohnzuwachs habe sich schon bei der Verwaltung bemerkbar gemacht, sagte Bürgermeister Dr. Daniell Bastian: „Familien haben sich bezüglich Kinderbetreuung bei uns gemeldet.“ Nachdem auch im Neubaugebiet Backesfeld am Ortseingang von Froschhausen fast alle Grundstücke verkauft seien, sieht er die Kapazitäten für den Seligenstädter Stadtteil ausgeschöpft. „Für die nächsten Jahre wird jetzt nicht weitergeplant“, erklärte der Verwaltungschef mit Verweis auf die aktuelle Diskussion in Seligenstadt, wie generell mit dem Druck auf den Wohnungsmarkt umgegangen werden sollte. Zum Jahresende 2016 seien 22.900 Einwohner gezählt worden, darunter die stattliche Zahl von 1500 Zuzügen, die vor allem durch Nachverdichtung in die Stadt gekommen seien. „Diese Entwicklung zieht aber auch Kinder- und Schulbetreuung nach sich - mit der größte Kostenblock im Haushalt. Damit können uns Bund und Land nicht alleine lassen.“

Auch die Seligenstädter Stadtverordneten hatten sich vorab in der Diskussion über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 85 „Forsthausstraße 18“ kritisch zur massiven Bebauung geäußert. Durch das Nutzungskonzept der Deutschen Reihenhauser AG hatte sich jedoch die Chance geboten, die verwilderte Brache, die einst landwirtschaftlich genutzt wurde, in günstigen Wohnraum für junge Familien zu verwandeln.